

EIN PROLOG UND EINFÜHRUNG VON PETER BEBERGAL

Ein dekadenter und Hasch abhängiger Poet schrieb einst nieder: “Was ist schon die ewige Verdammnis für jemanden, der auch nur eine Sekunde die Unendlichkeit des Glücks gefunden hat?”. Das ist die einzige Wahl die zählt. Der Untergang des Teufels folgte direkt auf seine gigantische Rebellion, ein einziger Moment, in dem er seiner Autorität in die Augen sah und die Worte „Ich bin großartig“ sprach. Der Bestrafung sicher, umarmte er die Verzückung die er verspürte. Bist du also bereit Papa Emeritus III. in die Finsternis zu folgen und deine eigene Herrlichkeit auszurufen während deine Flügel bei deinem letzten Atemzug mit einem Aufschrei schmelzen?

Rock and Roll existiert in zwei Welten: Der heiligen und der gottlosen. Die heilige Welt des Rock and Roll blickt auf vergangene Zeiten zurück, in denen die Menschen ihren Gott durch das Tragen von Masken und Tänzen unter heftigen Schmerzen durch ihre seelischen Vergiftungen huldigten. In der zweiten Welt existiert der Rock and Roll im hier und jetzt, als eine Ausdrucksweise von Rebellion, Sex, Macht und Ruhm. Im Reich der heiligen Welt ist der Stolz zerstört, wenn man Gott auf eine Ebene stellt wie sich selbst. In der weltlichen Welt hingegen, sind Stolz und Selbstgefühl die treibenden Kräfte. Das erklärt den ewigen spirituellen Konflikt beider Welten: Der Wille der Götter gegen den der Menschen. Diejenigen, die gleichermaßen die heilige und weltliche Welt betreten können, sind in der Lage diese zu ändern.

Die Welt, in der Papa Emeritus das letzte Mal gesehen wurde hat sich sehr verändert. Die große industrielle Maschinerie, von manchen auch Moloch genannt, ist über die Länder gezogen und hat alles und jeden mit in ihren zerstörerischen Prozess gerissen. Die Spione sind überall! Ihre Augen sind hinter euren Fernsehern und Smartphones, ihre Ohren jeder Frequenz zugänglich. Alles ist vorhergeplant, vorab gepackt, und luftdicht verschlossen, eure Leben sind vorherbestimmt – von der Wiege bis zum Grab. Alle laufen umher als hätten sie einen freien Willen, aber das ist die größte Illusion. Es gibt keine Macht über das, was das alles wissende Auge steuert. Die Götter sind tot. Selbst Kunst ist Konsumware. Es gibt jedoch Hoffnung: einige kämpfen nach wie vor, zunächst leise und still, bald werden sie sich jedoch erheben, ihre Masken aufziehen und den glorreichen Klang ihrer Vorfahren verbreiten – die namenlosen Ghouls, geführt von Papa Emeritus III.

Über der strahlenden Stadt von Meloria schweben stets wachsame Flugschiffe wie Engel über den Straßen, darunter versammelt Papa Emeritus III. seine neue Schar. Er ist ein Schäfer der schwarzen Schafe, der Kanal ist seine Kathedrale. Hier im Dunkeln bestreiten sie den Pfad der Helden und nehmen den notwendigen Pfad durch die Unterwelt in Kauf um etwas Neues entstehen zu lassen. Diese Reise ist stets schmerzhaft, einige werden zurückgelassen, einen Weg zurück gibt es nicht. Manche nennen ihn Gott, Papa Emeritus III lehrt jedoch, dass er lediglich die Maske, die Stimme dieser Bewegung ist.

Mythen und Legenden sind so gut wie ausgestorben, einige erinnern sich jedoch noch an die alten Geschichten, in denen einige wenige den Göttern die Stirn geboten haben. Es wird erzählt, dass sie das Feuer des Himmels gestohlen hätten und sich selbst gleichberechtigt nannten. Eine dieser Figuren wurde als so hochmütig eingestuft, dass sie ihn in einer Grube einsperrten, dieser sich jedoch nicht davon abhalten ließ die große Rebellion zu planen. Heutzutage sind das nur noch Geschichten um kleine Kinder daran zu erinnern, dass Trotz und Missachtung eine Sünde sind. Die Eltern sagen ihnen, Papa Emeritus würde ihnen den Atem stehlen, ihre Hände abschneiden und ihre Augen raus reißen.

Dann eines Nachts, im höchsten Stock eines glanzvollen Wolkenkratzers in dem ein einziges Fenster beleuchtet ist, reckt sich eine Faust gen Himmel. Es ertönt der fette Sound eines Schlagzeugs, das verzerrte Knistern von Verstärkern und der fette Akkord einer Gitarre! Es beginnt mit einem Schrei zu „Cirice“, der wiedergeborenen Botschafterin der Apokalypse, die einst eine stolze Göttin war. Dieser Song ist ein Liebesbrief an all jene, die ausgeschlossen wurden, eine Erinnerung an die göttliche Natur, die in jedem von uns steckt. Wenn wir aus den Sternen erschaffen wurden, wie können wir dann in Sünde geboren werden? Hinter der Lüge eurer eigenen Verdammnis liegt die wahre Vaterliebe. Der Einstieg wird alles andere als einfach, aber auf der anderen Seite wartet die Befreiung.

Der härteste Teil wird der Fall sein. Das bedeutet, den Wolkenkratzer herunterklettern, in dem alles und jeder vorgefertigt ist. Die Wahrheit nicht in der virtuellen Realität zu suchen sondern auf den Straßen. Vom Gipfel zur Grube („The Pinnacle tot he Pit“) bezeichnet keine wirkliche Strafe. Es bedeutet Freiheit, gegen Ungerechtigkeit zu kämpfen und gegen Kronen und Zepter anzulaufen! Hier in der Grube sind wir alle königlich!

Papa Emeritus ist nicht gekommen um irgendjemanden zu führen. Seine Reise ist auch deine Reise. „Majesty“ gebührt nicht nur ihm. Er ist bloß die Maske, der Weg in das Feuer, das er bereits durchschritten hat. Die Methode ist seit jeher dieselbe. Geh auf die Knie und flehe die Götter an. Ghost wird deine Erscheinung mit Gesang, Saiten und Drums verstärken. Die Welt wird elektrisiert. Du kannst fallen oder springen!